Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1938

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **12 (1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-850156

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

BESONDERHEITEN IM 2. VIERTELJAHR 1938

Die Stadt Bern zählte am 30. Juni 1938 120 996 Einwohner, gegenüber 120 784 am 28. Februar. Das 2. Vierteljahr 1938 hat also eine Bevölkerungszunahme von 212 Personen gebracht; in der gleichen Zeit des Vorjahres war eine Abnahme von 341 Personen zu verzeichnen. Die Zunahme von 212 Personen im Berichtsvierteljahr setzt sich zusammen aus einem Mehrzuzug von 149 (1937: — 390) und einem Geburtenüberschuß von 63 (49).

Die für die Wohnungsmarktlage wichtige Familienwanderung zeigt einen Mehrzuzug von 50 (— 56).

Die Zahl der im 1. Lebensjahr Gestorbenen ist mit 24 verhältnismäßig groß. Die folgenden Zahlen mögen das Gesagte illustrieren. Im 1. Lebensjahr Gestorbene auf 100 Lebendgeborene im 2. Vierteljahr:

1926	2,9	1931	3,9	1936	3,9
1927	3,0	1932	4,1	1937	5,5
1928	4,9	1933	5,5	1938	6,6
1929	4,0	1934	2,9		
1930	3,6	1935	3,8		

Neu entstunden 291 (142) Wohnungen, verglichen mit der gleichen Zeit des Vorjahres 149 mehr. Die Zahl der baubewilligten Wohnungen beträgt 154 (135).

Der Gesamtindex der Lebenshaltungskosten ist mit 144 im Vergleich zum 2. Vierteljahr 1937 unverändert geblieben. Geht man vom September 1936 (Abwertung) aus und setzt die Ausgaben für Nahrung, Beleuchtung, Kleider und Miete in diesem Monat auf 100, so erreicht der Index im Juni 1937 105,4 und im Juni 1938 104,6. Seit September 1936 ergibt sich also eine durchschnittliche Verteuerung um rund 5 %.

Die Zahl der beim städtischen Arbeitsamte gemeldeten arbeitslosen Männer belief sich Ende Juni auf 1717 gegen 1733 am gleichen Stichtag des Vorjahres; die entsprechenden Zahlen für Frauen lauten: 83 bzw. 98.

An Unterstützungen in der Arbeitslosenversicherung wurden 487 673 Fr. (547 837) ausbezahlt.

Die bewilligten Arbeitsstunden für Überzeitarbeit und für vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit sind mit 23 547 um 18 921 größer als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Bern wurde im 2. Vierteljahr 1938 von 38 703 Fremden besucht, dies sind 920 mehr als in den Monaten April, Mai und Juni 1937. Das zog 85 023 (85 273) Übernachtungen nach sich.

Die Zahl der Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt ist von 517 auf 651 und der Forderungsbetrag von rund 436 000 auf 582 000 Fr. angestiegen.

Erwähnenswert ist das Ergebnis der städtischen Billettsteuer, die im 2. Vierteljahr 1938 79 786 Fr. (70 565) erbrachte. Daß die Kinos obenan stehen bei diesem Ergebnis, ist keine überraschende Erscheinung, beträgt doch deren Besucherzahl 244 068 (209 921).

Gas- und Elektrizitätsverbrauch haben leicht zugenommen, beim Gas um 4,4 %, beim elektrischen Strom um 8,4 %. Der Wasserverbrauch ist ungefähr gleichgeblieben.

Der Aufwand für Armenunterstützungen ist mit 819 451 Fr. um 60 453 Franken kleiner als in den gleichen Monaten des Vorjahres.

Im Berichtsvierteljahr ereigneten sich 195 Verkehrsunfälle, gegen 213 im 2. Vierteljahr 1937. Insgesamt verunfallten dabei 120 (140) Personen.